

# Erweiterung des Rathauses Feucht abgelehnt

Bereits seit mehreren Jahren besteht die Diskussion im Marktgemeinderat Feucht, die beiden Rathäuser und Teile der Feuchter Gemeindewerke (fgw) zusammenzuführen, so dass den Feuchterinnen und Feuchtern eine noch bürgerfreundlichere Verwaltung zur Verfügung steht. Um dieses Ziel realisieren zu können, wurden bereits Grundstücke neben dem bestehenden Rathaus gekauft, um die langfristig geplante Zusammenführung der Verwaltung unter ein Dach zu ermöglichen.

Im Rahmen einer Vorprüfung ermittelte das Bauamt in den letzten Monaten den benötigten Raumbedarf der gesamten Verwaltung inklusive Teile der fgw. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass der benötigte Raumbedarf ca. 1.100 m<sup>2</sup> beträgt. Besonders deutlich wurde der Fehlbedarf im Bereich der Lager-, Registratur- und Fachbereichsräume, im Kommunal- und Verwaltungsarchiv sowie bei den zur Verfügung stehenden Büroräumen.

Schon jetzt haben mehrere Mitarbeiter nicht ausreichend große Räume, um Kunden empfangen oder vertrauliche Gespräche führen zu können. Plätze für Auszubildende oder Praktikanten, für externe Mitarbeiter, Amtsbotinnen und eventuelle zukünftige zusätzliche Stellen sind mehr oder weniger gar nicht vorhanden. Etliche Arbeitsplätze entsprechen nicht mehr der Arbeitsstättenverordnung, und weder die Gemeindewerke noch das Bauamt und die Kämmerei sind behindertengerecht zu erreichen.

Die Verwaltung schlug daher in der Marktgemeinderatssitzung vor, ein



externes Architekturbüro zu beauftragen, um entsprechende Vorplanungen und Kostenermittlungen erstellen zu lassen. Diese wären eine sachliche Grundlage für alle weiteren Entscheidungen.

Nach kontroverser Diskussion der Mitglieder des Marktgemeinderats wurde der Vorschlag der Verwaltung mit 11 zu 14 Stimmen abgelehnt.